lärz.weiß

Vorbereitung Pflegebegutachtung

Zur Einschätzung Ihrer Pflegesituation

lärz.weiß

Warum eine Vorbereitung wichtig ist!

Im Jahr 2017 wurden mit dem Pflegestärkungsgesetz II nicht nur die fünf Pflegegrade eingeführt, sondern auch das Verfahren zur Begutachtung der Einstufung der Pflegebedürftigkeit geändert.

Mithilfe eines gesetzlich definierten Kriterienkataloges (auch bekannt als Begutachtungsassessment oder „NBA“) stellt ein Gutachter fest, wie umfangreich der aktuelle Pflegebedarf ist. Bei gesetzlich Versicherten wird ein Gutachter des MD (früher MDK – medizinischer Dienst der Krankenkassen), bei privat Versicherten ein Gutachter der MEDICPROOF als neutrale Schaltstelle von Ihrer Pflegeversicherung mit der Begutachtung beauftragt.

Mithilfe des Gutachtens wird ermittelt, ob ein Pflegegrad anerkannt wird und wie hoch dieser einzustufen ist. Das Führen eines Pflegetagebuchs unterstützt Sie, sich auf das Treffen mit dem Gutachter präzise vorzubereiten, indem Sie einen eigenen Eindruck über Ihren Pflegebedarf erhalten.

Der Aufwand lohnt sich!

Zugegeben, es kostet Mühe und Aufwand ein Pflegetagebuch zu führen. Diese intensive Auseinandersetzung mit dem Pflegeaufwand unterstützt Sie und den Gutachter den tatsächlichen Bedarf realistisch einzuschätzen. Die klare Dokumentation hilft somit dabei einen fairen Pflegegrad zu ermitteln. Die Zeit vor Ort bietet dem Gutachter nur einen kurzen Einblick in Ihre Lebenssituation, er kann sich nur auf seine Wahrnehmung berufen. Eine eventuelle Fehleinschätzung kann zu einer niedrigen Einstufung führen. Das Pflegetagebuch liefert dem Gutachter hilfreiche Informationen. Da die Pflegekasse sich ausschließlich auf das Urteil des Gutachters stützt, ist dieser Termin entscheidend!

Wir sind für Sie da! Das Team von Lärz&Weiß möchte Ihnen in allen Belangen rund um die Pflege zur Seite stehen. Ob es um die Beantragung oder Erhöhung eines Pflegegrades geht, ob Sie Anliegen bezüglich Hilfsmittel, Pflegehilfsmittel oder die modernen Angebote rund um die Einrichtung eines Hausnotrufs haben, sprechen Sie uns an. Wir stehen Ihnen mit unserer Erfahrung gern zur Seite.

Wenn Sie eine Schritt-für-Schritt-Anleitung zur Beantragung eines Pflegegrades suchen, kontaktieren Sie uns gerne per Telefon oder E-Mail. Gerne helfen wir Ihnen weiter.

036081 687610

info@laerz-weiss.de

lärz.weiß

Informationen, die ein Gutachter benötigt

Hier werden Angaben zur pflegebedürftigen Person sowie die Lebensumstände und Rahmenbedingung erfasst.

Gut zu wissen:

Diese Informationen können, wenn diese einmal erfasst und regelmäßig aktualisiert werden, auch bei einer Einlieferung ins Krankenhaus oder einem Arztwechsel wertvolle Dienste leisten.

Angaben zur pflegebedürftigen Person

Vorname

Nachname

Gebutsdatum (TT/MM/JJJJ)

Telefonnummer

Straße und Hausnummer

PLZ

Ort

Name der Krankenversicherung

Versichtertennummer

Ist bereits ein Pflegegrad vorhanden?

- [ ] Nein
- [ ] Pflegegrad 1
- [ ] Pflegegrad 2
- [ ] Pflegegrad 3
- [ ] Pflegegrad 4
- [ ] Pflegegrad 5

lärz.weiß

Angaben zur Pflegesituation

Wer leistet die Pflege?

1. Private Pflegeperson/en (____ mal / Woche)

2. Pflegedienst (____ mal / Woche)

3. Pflegeeinrichtung (____ mal / Woche)

Pflegedienst

Name des Pflegedienstes

Telefonnummer

Pflegeeinrichtung

☐ ambulant ☐ stationär

Name der Pflegeeinrichtung

Telefonnummer

lärz.weiß

Private Pflegeperson/en

PERSON 1

Vorname

Nachname

Telefonnummer

Verhältnis zur pflegebedürftigen Person

Wie oft ist die Anwesenheit dieser Person erforderlich?

- [ ] Mehrmals täglich
- [ ] Mehr als 50% des Tages
- [ ] Dauerhaft

Weitere Informationen

- [ ] lebt mitderpflegebedürftigenPerson gemeinsam in einem Haushalt
- [ ] ist Bevollmächtigte/er

PERSON 2

Vorname

Nachname

Telefonnummer

Verhältnis zur pflegebedürftigen Person

Wie oft ist die Anwesenheit dieser Person erforderlich?

- [ ] Mehrmals täglich
- [ ] Mehr als 50% des Tages
- [ ] Dauerhaft

Weitere Informationen

- [ ] LebtmitderpflegebedürftigenPerson gemeinsam in einem Haushalt
- [ ] Ist Bevollmächtigte/er

lärz.weiß

Wobei wird Unterstützung einer anderen Person benötigt?
(Demenzielle, kognitive Einschränkungen)

- [ ] Sich zeitlich zu orientieren (z. B. Wochentag, Datum, Uhrzeit)
- [ ] Sich örtlich zu orientieren (z. B. in der Wohnung, auf bekannten Wegen)
- [ ] An kurz zurückliegende Ereignisse zu erinnern (z.B. letzte Mahlzeit)
- [ ] Wichtige Lebensereignisse zu erinnern (z.B. Beruf/Hochzeit)
- [ ] Sachverhalte zu verstehen (z.B. Nachrichten)
- [ ] Aufforderungen zu verstehen
- [ ] Gesprächsinhalte zu verstehen
- [ ] Wünsche und Bedürfnisse mitzuteilen
- [ ] Nahestehende Personen zu erkennen
- [ ] Gefahren zu erkennen (z.B. Haushalt oder im Straßenverkehr)
- [ ] Handlungen in der richtigen Reihenfolge durchzuführen
- [ ] Sich tagsüber zu beschäftigen (z.B. Fernsehen/Radio einschalten, Handarbeit)
- [ ] Nachts zu schlafen (z.B. mit Schlafstörungen zurecht kommen)
- [ ] Über den Tag hinaus zu planen (z.B. einen Arzttermin vereinbaren)
- [ ] Telefonisch Hilfe zu holen (falls erforderlich)
- [ ] Medikamente einzunehmen

Gibt es weitere Besonderheiten im Zusammenhang mit der Pflege und Betreuung, bei denen regelmäßig Unterstützung benötigt wird?

Bitte schildern Sie kurz, um welche Schwierigkeiten es geht, was eine andere Person tun muss und wie häufig dies vorkommt.

lärz.weiß

Angaben zum Gesundheitszustand

WelcheUrsachenhatdiePflegebedürftigkeit? (mehrere Angaben möglich)

- [ ] Krebserkrankung
- [ ] Schlaganfall
- [ ] Inkontinenzprodukte
- [ ] Parkinson
- [ ] Demenz
- [ ] Herzinfakt
- [ ] Fraktur
- [ ] Multiple Sklerose
- [ ] Rheuma
- [ ] Weitere bzw. andere Erkrankungen

Gibt es Faktoren, die eine Pflege erschweren?

- [ ] Plötzliche unkontrollierbare Bewegungen
- [ ] Hohes Körpergewicht (Über 80 kg)
- [ ] Eingeschränkte Beweglichkeit/Verstellung von Gelenken an Armen/Beinen
- [ ] Lähmungen oder Spastiken (Verkrampfungen der Muskulatur)
- [ ] Fehlstellungen von Gliedmaßen
- [ ] Eingeschränkte Belastbarkeit (Herz/Lunge)
- [ ] Fehlende Bereitschaft zu kooperieren (z.B. durch geistige/psychische Beeinträchtigung)
- [ ] Starke therapieresistente Schmerzen
- [ ] Eingeschränkte Sinne (Hören, Schmecken, Sehen, Fühlen)
- [ ] Beeinträchtigung beim Atmen, Schlucken oder Mundbewegungen
- [ ] Räumliche Verhältnisse erschweren die Pflege

lärz.weiß

Welche Hilfsmittel werden aktuell genutzt?

- ☐ Brille
- ☐ Zahnprothese
- ☐ Duschstuhl
- ☐ Hörgerät
- ☐ Toilettensitzerhöhung
- ☐ Gehstock
- ☐ Weitere Hilfsmittel
- ☐ Rollator
- ☐ Rollstuhl
- ☐ Hausnotruf
- ☐ Kompressionsstrümpfe
- ☐ Unterarmgehstützen
- ☐ Urinflasche
- ☐ Inkontinenzprodukte
- ☐ Badewannenlifter
- ☐ Toilettenstuhl
- ☐ Pflegebett
- ☐ Antidekubitusmatratze
- ☐ Sauerstoffkonzentrator

Welche Medikamente werde eingenommen?

Medikamentenname	Dosierung je Einheit	Einnahmehäufigkeit		
		Morgens	Mittags	Abends

lärz.weiß

Aktuelle Arzt- und Krankenhausberichte
Bei welchen Ärzten findet derzeit eine Behandlung statt?

HAUSARZT

Vor- und Nachname des Arztes

Anschrift

Fachrichtung

Telefonnummer

FACHARZT

Vor- und Nachname des Arztes

Anschrift

Fachrichtung

Telefonnummer

FACHARZT

Vor- und Nachname des Arztes

Anschrift

Fachrichtung

Telefonnummer

lärz.weiß

Sind Sie in den letzten 2 Jahren im Krankenhaus behandelt worden?

☐ Ja ☐ Nein

KLINIK1

Behandlungsgrund

Klinik

Fachrichtung

Vor- und Nachname des Arztes

Datum des Klinikaufenthalts (TT/MM/JJJJ bis TT/MM/JJJJ)

KLINIK 2

Behandlungsgrund

Klinik

Fachrichtung

Vor- und Nachname des Arztes

Datum des Klinikaufenthalts (TT/MM/JJJJ bis TT/MM/JJJJ)

KLINIK 3

Behandlungsgrund

Klinik

Fachrichtung

Vor- und Nachname des Arztes

Datum des Klinikaufenthalts (TT/MM/JJJJ bis TT/MM/JJJJ)

lärz.weiß

Haben Sie in den letzten 4 Jahren eine Rehabilitation durchgeführt?

☐ Ja ☐ Nein

REHABILATION

Behandlungsgrund

Rehabilitations Einrichtung

Fachrichtung

Vor- und Nachname des Arztes

Datum des Rehabilitationsaufenthaltes (TT/MM/JJJJ bis TT/MM/JJJJ)

lärz.weiß

Das Pflegetagebuch

Dies zeigteinen Beispieltagbei der Unterstützung einer pflegebedürftigen Person. Die Dokumentation macht deutlich, **wie viel Zeit und Aufwand tatsächlich über den Tag für die Betreuung nötig ist**. Das hilft Ihnen, aber auch dem Gutachter, realistisch einzuschätzen, ob die Anerkennung eines Pflegegrades möglich sein wird.

Die Vorlage können Sie auch zur Pflegeorganisation unter mehreren Pflegenden anwenden.

Das Pflegetagebuch

Zu pflegende Person: Peter Urban

Datum: 17.3.23

Uhrzeit	Tätigkeit des zu Pflegenden	Selbstständig möglich? Ja	Nein	Teils	Wer unterstützt die Tätigkeit als Pflegende/r	Aufwand in Minuten und benötigte Hilfsmittel	**Bemerkungen** (Befindlichkeit und Besonderheiten)
07.00 - 08.00	Aufstehen, waschen Zahnpflege anziehen Frühstück			x	Maria (Ehefrau)		schwerfällig, hatte starke Schmerzen
08.00-09.00				x	Maria		Brot richten, anreichen, Hände waren steif
09.00-10.00	Wäsche waschen, aufhängen		x		Maria		
10.00-11.00	Fahrt zum Arzttermin Dr. Meier		x		Thomas (Sohn)		lange Wartezeit
11.00-12.00							
12.00-13.00	Mittagessen		x		Maria		zubereiten, musste füttern
13.00-14.00	Mittagschlaf	x					
14.00-15.00	Rasenmähen		x		Ella (Enkelin)		
15.00-16.00	Spaziergang Kaffeetrinken		x		Ella		Opa sehr langsam unterwegs. Rollator
16.00-17.00	Wäsche legen, wegräumen			x	Maria		
17.00-18.00	Abendessen			x	Maria		Essen richten, anreichen, Hände waren steif
18.00-19.00	Ausziehen, duschen, Zahnpflege, zu Bett bringen		x		Maria		Peter war sehr müde und langsam heute
					Summe	375 min	

1 Tagesablauf und Routinen sind auf einen Blick erkennbar. Auch im Falle einer (un)geplanten Verhinderungspflege

2 Wann wird was gemacht, was ist der zu pflegenden Person selbstständig möglich, wobei wird Unterstützung benötigt?

3 Wer übernimmt die anstehende Aufgabe? Wie lange dauert es und welche Hilfsmittel sind bei welcher Aktivität nötig?

4 Hier ist Raum für Bemerkungen und individuelle Notizen

Pflegetagebuch

möglich?**Pflegende/r** Besonderheiten)

Zu pflegenden Person

Datum

Uhrzeit	**Tätigkeit des zu Pflegenden**	**Selbst-ständig**	**Wer unterstützt die Tätigkeit**	**Aufwand in Minuten als und benötigte Hilfsmittel**	**Bemerkungen** (Befindlichkeit und
		Teils	Nein	Ja	
	Summe				

lärz.weiß

lärz.weiß

Dokumentation der Fähigkeiten

Ermitteln Sie bereits vorab Ihren voraussichtlichen Pflegegrad und machen Sie sich mit den Fragen zur Begutachtung vertraut.

Gut zu wissen:

Den Ausdruck des Ergebnisses können Sie ebenfalls zum Termin der Begutachtung durch den MD/MEDICPROOF vorzeigen.

Ein Gutachter beurteilt folgende Bereiche

Mobilität	Möglichkeiten bei der Bewegung, Treppensteigen
Kommunikation **Kognitive Fähigkeiten**	Können noch Alltagshandlungen selbstständig durchgeführt werden, auch in mehreren Schritten wie bei der Grundpflege (z. B. tägliche Körperpflege); ist es möglich, sich an Gesprächen zu beteiligen
Psychische Probleme **Art des Verhaltens**	Ängstliches und/oder aggressives Verhalten, nächtliche Unruhe
Alltägliche Selbstversorgung	Wird die Körperpflege noch selbstständig durchgeführt, ist die Versorgung mit Essen und Trinken eigenständig gewährleistet
Krankheits- und/oder therapiebedingte Anforderungen	Können im häuslichen Umfeld Therapien noch selbstständig eingehalten werden, wie z. B. ärztliche Anordnungen bezüglich Einnahme von Medikamenten zur verordneten Zeit, Arztbesuche, Medikationen, Physiotherapien
Aktivitäten außer Haus	Wie selbstständig ist die Fortbewegung außerhalb des häuslichen Umfelds
Haushaltsführung	Können Mahlzeiten noch selbstständig zubereitet werden, ist einkaufen gehen noch selbstständig möglich

lärz.weiß

Hier können Sie ergänzende Angaben machen, wenn der Platz in den Formularen nicht ausreicht